



DER LIMESWANDERWEG IM SCHWÄBISCHEN WALD

Der Obergermanisch-Raetische Limes ist das größte archäologische Kulturdenkmal Europas und seit 2005 Teil des UNESCO-Welterbes „Grenzen des Römischen Reiches“.

Mit 120 Kastellorten und knapp 900 Wachttürmen erstreckt er sich auf einer Gesamtlänge von 550 km zwischen Rhein und Donau. Der sogenannte Vordere Limes, also die letzte Ausbaustufe, bestand im Bereich des heutigen Baden-Württemberg ungefähr zwischen 150 und 260 nach Christus.

Der Limes ist heute wie eine Perlschnur, die antike Sehenswürdigkeiten thematisch miteinander verbindet. Auf einer Länge von rund 32 Kilometern verläuft das Welterbe von Mainhardt oberhalb der nördlichen Kreisgrenze über Grab bis zur Kreisgrenze bei Alfdorf-Pfahlbrunn durch den Rems-Murr-Kreis. Der Limeswanderweg führt vorbei an freigelegten Mauerresten, restaurierten und rekonstruierten Wachttürmen, Resten oder Nachbildungen von Kastellen und Meilensteinen.

Der restaurierte Wachturmrest am Spatenzenhof markiert den mit 561 Metern höchsten Punkt am Vorderen Limes und damit einen der Hauptvermessungspunkte.

Zwischen Spatenzenhof und Königseiche ist eines der besterhaltenen Teilstücke des Limes-Walls zu finden. Der Limes verläuft hier insgesamt 80 km schnurgerade über Klingen und Teilstücke, eine Meisterleistung antiker Vermessungskunst.

Die bundesweit einzige Limesvisualisierung mit Wachturm, Wall, Graben und Waldschneise befindet sich in Großerlach Grab am Heidenbuckel.

Im ehemaligen Kastellstandort Murrhardt werden Reste eines römischen Badegebäudes ausgestellt. Sie können im offen zugänglichen Foyer des Ärztehauses am Römerbad besichtigt werden.

Die Stadt Welzheim gehörte mit zwei Kastellen, dem Ostkastell und dem Westkastell, zu den wichtigsten Truppenstandorten am Vorderen Obergermanischen Limes. Im Archäologischen Park Ostkastell sind die Reste eines Gebäudekomplexes sowie eines Badhauses zu sehen. Besondere Attraktion ist hier das aufwendig rekonstruierte Westtor.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Wandern und Entdecken des Welterbes Limes!

ENTFERNUNGSTABELLE

0,00	Mainhardt, Ortsmitte	49,50
3,20	Hankertsmühle	46,30
5,60	Großerlach-Grab, Ortsmitte	43,90
6,40	Limesturm am Heidenbuckel	43,10
8,40	Wacholderhof	41,10
10,00	Steinberg	39,50
12,30	Wachturm „Römerschanze“	37,20
13,30	Siegelsberg	36,20
15,50	Wachturm 9/96 am Heidenbühl	34,00
16,30	Wachturm am Linderst	33,20
17,40	Murrhardt, Alm	32,10
19,70	Köchersberg	29,80
24,30	Schlosshof	25,20
26,10	Weidenhof	23,40
30,40	Gaumannsweiler	19,10
30,80	Eckardtsweiler	18,70
32,30	Aichtruter Stausee	17,20
34,30	Kleinkastell Rötelsee	15,20
36,80	Welzheim, Archäologischer Park Ostkastell	12,70
40,00	Haghof	9,50
43,40	Alfdorf-Pfahlbrunn	6,10
49,50	Lorch, Bahnhof	0,00

Service | Wanderwege im Schwäbischen Wald

Geführte Wanderungen und „Wandern ohne Gepäck“ entlang des Limeswanderweges, des Mühlenwanderweges, des Jakobsweges, des Bahnerlebnispfad und des Schwäbischen Wald Weges bietet die Broschüre „ServiceWanderwege“.

Die Broschüre ist erhältlich unter: Telefon 0 71 51 / 5 01 13 76 oder www.schwaebischerwald.com



GROSSERLACH | Wachturm 9/83 am Heidenbuckel

Auf dem Heidenbuckel ca. 1 km südlich von Grab wurde ein begehrbarer, ca. 10 m hoher Steinturm mit Holzpalisade, Wall und Graben originalgetreu nachgebaut. Der Wachturm mit quadratischem Grundriss (4,3 x 4,3 m) ist als erster neu errichteter steinerer Limes-Wachturm in Baden-Württemberg seit Herbst 1982 für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Wiederaufbau basiert auf den Erkenntnissen archäologischer Untersuchungen. Zum Schutz vor Tieren und möglichen Angreifern befand sich kein Eingang zu ebener Erde. Der Zugang zum Turminnen erfolgte über eine mobile Leiter zum ersten Obergeschoss.

Durch eine Waldschneise sind der ehemalige Wall und Graben deutlich in der Landschaft erkennbar. Auf 536 m Höhe erbaut, stellt dieser Limesturm einen Hauptvermessungspunkt und die zweithöchste Stelle am gesamten Vorderen Limes dar. Der Schlüssel für den Turm kann im Rathaus in Großerlach und in der Gaststätte Rösle in Großerlach-Grab ausgiehen werden (Turmführungen auf Anfrage, Telefon 0 71 92 / 2 13 7 77).



MURRHARDT | Wachturm 9/91 Römerschanze

ZUR LIMESGESCHICHTE

Der Begriff Limes kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Grenzweg, Grenze oder Grenzwall. Der sogenannte Vordere Limes, also die letzte Ausbaustufe, die am weitesten ins Barbarenland vordrang, bestand im Bereich des heutigen Baden-Württemberg ungefähr zwischen 150 und 260 nach Christus. Er diente rund 100 Jahre lang als militärisch gesicherte Grenzanlage des römischen Imperiums. Der 550 km lange Grenzverlauf markierte durch Holzpalisaden, Erdwall und Graben die weiteste Ausdehnung der beiden einstigen römischen Provinzen Obergermanien (Germania superior) und Raetien (Raetia). Schon damals war der Limes nicht nur eine trennende Grenze. Er diente durch Grenzkontrollstellen zur Zollhebung und Steuerung von Zuwanderungen und ermöglichte mittels Licht- oder Lautsignale die Übermittlung von Nachrichten zwischen den einzelnen Kastellorten. Heute ist der Limes eine thematische Verbindungslinie antiker Sehenswürdigkeiten. Als das wissenschaftliche Interesse an der Erforschung des Limes noch nicht erwacht und der ursprüngliche Zweck seiner Errichtung nicht mehr bekannt war, gaben die steinernen Überreste Anlass zu wilden Spekulationen. Der Limes galt als heidnisches Werk, möglicherweise sogar als Teufelswerk, wie nachfolgende Geschichte erzählt.

Die Sagen von Teufelsmauer und Schweinsgraben Der Teufel bat einst den lieben Gott um ein Stück Land, so groß, wie er es in einer Nacht mit Mauer und Graben umgeben könne. Die Bitte wurde ihm gewährt. Sofort machte er sich mit seinen Gesellen, alle in Gestalt von Wildschweinen, ans Werk. Sie wühlten und gruben mit aller Kraft, um ein recht großes Stück zu gewinnen. Doch sie hatten sich zu viel vorgenommen und waren lange nicht fertig, als der erste Hahnenschrei den anbrechenden Tag verkündete. Aus Ärger über das Misslingen seines Planes zerstörte der Teufel das unfertige Werk. Heute noch nennt man die Reste des Limes Teufelsmauer und Sau- oder Schweinsgraben und der Platz, wo der Teufel den Hahn krähen hörte, heißt noch immer der „Göckeler“. Vor einigen Jahren wurden dort die Grundmauern des WP 9/134 freigelegt. Flurbzeichnungen wie Teufelsmauer, Heidenbühl oder Heidenbuckel haben in solchem Aberglauben ihren Ursprung.

Hauptstraße 4 | 74535 Mainhardt | Telefon 0 79 03 / 91 50 -0 Das Römermuseum ist vom 1. Mai bis 3. Oktober an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 16 Uhr und auf Anfrage geöffnet.



MURRHARDT | Wachturm 9/96 am Heidenbühl

Eduard Paulus und Gustav Sixt, Mitglieder der Reichs-Limeskommission, entdeckten Ende des 19. Jahrhunderts bei Grabungen auf dem Heidenbühl das Fundament des WP 9/96 (Turm A). 1961/64 folgten unter der Leitung von Dr. Rolf Schweizer erneute Untersuchungen, die Erstaunliches zutage förderten. So fand sich einen halben Meter entfernt in östlicher Richtung ein weiteres Fundament (Turm B). Die Archäologen stellten fest, dass der Turm A zuerst erbaut worden war. Nachdem dieser einem Brand zum Opfer fiel, wurde er abgetragen und aus dem noch brauchbaren Steinmaterial ein zweiter Turm (Turm B) daneben aufgebaut. Dieser Turm zeigt eine viel flüchtiger Bauweise als sein Vorgänger. Daran wird deutlich, dass große Eile geboten und der Turmstandort auf dem Heidenbühl strategisch wohl sehr wichtig war.

Neben weiteren Fundstücken wurde dort auch ein Bratspieß geborgen. Die untere Mauerpartie des zuerst erbauten Turms (Turm A) wurde auf eine Höhe von 6 m rekonstruiert, die Fundamente des jüngeren Turms (Turm B) konserviert.



MURRHARDT | Naturparkzentrum

Die Naturpark-Erlebnisschau zeigt einen Querschnitt durch vergangene Zeiten, die beeindruckende Natur des Schwäbischen Waldes und das Wirken der dort lebenden Menschen. Die bewusst moderne und interaktive Ausstellungskonzeption geht über das rein Informativ hinaus und lässt Raum zum spielerischen Erkunden und Erfahren der vorgestellten Themenbereiche Geologie, Wald, Limes, Glasbläserei, Landnutzung und Mühlen. Als außergewöhnliches Zeugnis der Römerzeit zeigt das Naturparkzentrum die Kopie eines Weihealtars der damaligen Bewohner an der Murr.

Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt | Telefon 0 71 92 / 21 37 77



MURRHARDT | Carl-Schweizer-Museum

Das private Museum wurde 1931 von Carl und Egon Schweizer gegründet. Den Kern des Museums bildet die zoologische Abteilung mit zahlreichen präparierten Tieren sowie die klostergeschichtliche Abteilung und die stadteschichtliche Sammlung. Eine große Abteilung widmet sich der römischen Vergangenheit. Denkmäler, Kleinfunde und Rekonstruktionen geben Zeugnis für die einstige Limes-Grenziedlung „vicus murrensis“. Eine Besonderheit sind die „Murrhardter Bronzefunde“ und auch Funde aus dem Bereich des ehemaligen Kastellbades. Mit den „Virtuellen Limeswelten“ kann man auch im Carl-Schweizer-Museum interaktiv in die römische Vergangenheit eintauchen. Seegasse 36 | 71540 Murrhardt | Telefon 0 71 92 / 54 02 Telefax 0 71 92 / 93 61 88 | info@carl-schweizer-museum.de www.carl-schweizer-museum.de

Öffnungszeiten: Von Karfreitag bis Allerheiligen täglich von 11-12 Uhr und 16-17 Uhr; Samstag: 11-12 Uhr und 15-17 Uhr; Sonn- und Feiertag: 10 -12 Uhr und 14-17 Uhr; Gruppen nach Vereinbarung. Museumsführungen und Sonderführungen sind auf Anfrage für Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.



Die Ausgrabungen aus der Vogelperspektive

SENSATIONELLER FUND EINES ANTIKEN RÖMERBADS IN MURRHARDT

Im September 2010, kurz nach den ersten Baggerarbeiten für ein neues Ärztehaus, wurden von Christian Schweizer vom Carl-Schweizer-Museum Reste eines römischen Badegebäudes gefunden. Die Bauarbeiten wurden unterbrochen und das Landesdenkmalamt eingeschaltet. In wochenlanger Grabungsarbeit unter der Leitung von Dr. Andreas Thiel vom Landesamt für Denkmalpflege konnten die noch erhaltenen Teile des Gebäudekomplexes – die Südseite mit einer Apsis des ehemaligen Heißbaderums sowie Reste eines Kaltwasserbeckens und Teile des Heizungssystems – aus dem Untergrund geschält werden.

Spannend für die Archäologen war die Entdeckung eines großen Kanals, der unter einem nebenstehenden Gebäude verläuft und viel mehr Wasser aufnehmen kann als im römischen Badebetrieb eigentlich anfiel. Dies deutet auf eine Art Entwässerungsanlage hin, ein Novum für ein militärisches Römerbad.



MURRHARDT | Wachturm 9/104 bei Köchersberg



KAISERSBACH | Wachturm 9/116 beim Spatenzenhof

VIRTUELLE LIMESWELTEN

Zeitreise an den Limes in 3D

Die Virtuellen Limeswelten sind eine kurzweilige und informative Computeranimation, die längst vergangene Zeiten entlang des Limes aufstehen lässt. In einer interaktiven 3D-Erlebnisswelt wurde nicht nur der Limes selbst, sondern auch das Leben am Rande des römischen Imperiums liebevoll rekonstruiert und für die Menschen von heute erlebbar gemacht. Ein 3D-Film, ein interaktiver Flug entlang des Limes, Spiele und eine 2D- Informationsplattform halten zahlreiche Informationen zu Standorten, Fundstücken und Museen parat, die der Gast nach Belieben abrufen kann.

Der virtuellen Rekonstruktion liegen Laserscanning-Luftaufnahmen zugrunde, die die Vegetation durchdringen und Bodenbefunde dreidimensional sichtbar machen. Mit Auswertung dieser Daten konnte Wachturm um Wachturm, Kastell um Kastell und Vicus um Vicus, also das gesamte beeindruckende ehemalige Erscheinungsbild, am Computer neu erstehen. Straßenkarten und Satellitenbilder lassen Historie und Moderne verschmelzen.

Die 3D-Erlebnisswelt ist im Museum Welzheim, im Carl-Schweizer-Museum in Murrhardt und im Römermuseum in Mainhardt zu sehen. Außerdem sind die Virtuellen Limeswelten mit einer mobilen Station in der Limesregion und auf Messen unterwegs.

Weitere Informationen: www.limeswelten.de



Die restaurierten Fundstücke im Ärztehaus

Die entdeckte Therme hatte einst zu dem Kastell der XXIV Kohorte gehört, das etwas südöstlich am Hang über der Murr lag. Vor Wiederaufnahme der Bauarbeiten wurden alle Funde bis ins kleinste Detail dokumentiert und analysiert. Inzwischen wurden in einem aufwendigen Verfahren zwei geborgene tonenschwere Blöcke mit der Apsis und einem Mauerstück des Römerbades mitten in den Rohbau des Ärztehauses - beinahe an ihre Fundstelle, nur ca. 2 Meter höher - versetzt. Die Funde können im offen zugänglichen Foyer des Ärztehauses am Römerbad besichtigt werden. Zudem informiert eine Ausstellung über den Bau, die Badeabfolgen und antike Gesundheitspflege. Teile der Funde sind auch im Carl-Schweizer-Museum zu sehen.

Weitere Informationen: Touristinfo der Stadt Murrhardt | Telefon 0 71 92 / 213 777



WELZHEIM | Kleinkastell Rötelsee

Die Anlage kurz vor der Stadt Welzheim ist komplett ausgegraben und gilt als Musterbeispiel eines Kleinkastells am Obergermanischen Limes zwischen Main und Rems. Die Mauern sind konserviert und die hölzernen Innenbauten mit Steinplatten im Grundriss angedeutet.

Das Kastell mit 324 m² Innenfläche ist von einer Kastellmauer (Breite 1 m) mit abgerundeten Ecken und einem Graben (Breite 2 m) umgeben, unterbrochen von dem einzigen nach Osten orientierten Tor, das möglicherweise im Zusammenhang mit einem Limesdurchgang steht, den die kleine Garnison überwachen sollte.



WELZHEIM | Museum Welzheim

Das malerische Gebäudeensemble um den alten Pfarrhof aus dem 18. und 19. Jahrhundert beherbergt auch das Museum Welzheim. In der neu gestalteten Römerabteilung ist ein zentraler Vermittlungsschwerpunkt des UNESCO-Welterbes Limes für die Region Stuttgart. 300 Fundstücke aus der Römerzeit sind hier zu verschiedenen Themenkomplexen ausgestellt. Die „Virtuellen Limeswelten“ bietet auf anschauliche Weise viele Einblicke und Informationen.

Dank seiner umfangreichen volkskundlichen Sammlungen ist das Museum Welzheim auch ein Zentralmuseum für den Welzheimer Wald. Hier werden unter anderem historische Spielsachen aus Welzheimer Produktion gezeigt sowie eine voll eingerichtete bäuerliche Stube. In den Nebengebäuden sind eine Schmiede- und Schusterwerkstatt eingerichtet. Pfarrstraße 8 | 73642 Welzheim Telefon 07182 2660 | www.museumwelzheim.de Öffnungszeiten: An Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Jeden 1. Sonntag im Monat werden Kaffee und hausgemachte Kuchen gereicht. Handwerker zeigen längst vergessene Handwerkskunst.



WELZHEIM | Archäologischer Park Ostkastell

Der Luftkurort Welzheim gehörte im 2./3. Jh. zu den wichtigsten Truppenstandorten am Obergermanischen Limes. Beweise dafür sind die auffällig vielen Kastelle innerhalb des heutigen Stadtgebietes (Ost- und Westkastell) und außerhalb des Ortes (Kleinkastell Rötelsee). Zwischen den Kastellen bewohnten Zivilisten eine Siedlung, den „Vicus“. Hilfstruppen aus Britannien und Kundschafter sollen im Ostkastell stationiert gewesen sein. Das aufwendig rekonstruierte Westtor des Ostkastells ist Blickfang und Attraktion zugleich, denn vom Wehrgang des Tores bietet sich ein guter Überblick über die gesamte Anlage. Anschaulich konserviert sind die Reste eines größeren Gebäudekomplexes, der zu Römerzeiten vermutlich als Speicherdiente, sowie das Badehaus im südöstlichen Bereich.

In der Südwestecke des Kastells ist noch einer der beiden Brunnen zu sehen, aus denen die Archäologen wahre Schätze bargen. Unter anderem wurden Dutzende von Männer-, Frauen- und Kinderschuhen gefunden - die größte Entdeckung antiker römischer Schuhe, die jemals gemacht wurde und heute im Museum Welzheim zu sehen ist.

Das Freilichtmuseum Archäologischer Park Ostkastell ist jederzeit kostenlos zugänglich. Zahlreiche anschauliche Schautafeln geben Erläuterungen zu den Gebäuderesten und weiteren Exponaten aus dem Gebiet des Obergermanischen Limes.

1800 Jahre nach der Aufgabe hat das Ostkastell seit 2005 eine neuzeitliche Besatzung gefunden: Unter dem Namen Numerus Brittonum hat sich eine Gruppe interessierter Freizeitrömer zusammengefunden, die den Archäologischen Park mit großer Fachkenntnis und spielerischer Freude bei Kastellwachen, Nachtpatrouillen und vielem mehr für die Besucher wieder zum Leben erweckt. Die Tourist-Information in Welzheim vermittelt Führungen nach Voranmeldung.

Rienharzer Straße | 73642 Welzheim Telefon 0 71 82 / 80 08-15 | Telefax 0 71 82 / 80 08-80 stadt@welzheim.de | www.welzheim.de

Termine für eine Kastellwache: www.ostkastell-welzheim.de



ALFDORF | Limesverlauf beim Haghof

Bei geeigneter Beleuchtung (tiefstehende Sonne in den Wintermonaten) sind die Reste von Wall und Graben gut erkennbar. Beim Haghof endet ein ca. 80 km langes Teilstück des Limes, das über Berg und Tal schnurgerade verläuft. Es bleibt die Frage, warum hier von dem geraden Verlauf abgewichen wurde. In südlicher Richtung beginnen tief eingeschnittene Täler, doch solche gibt es auch weiter nördlich und dies hat die Römer nicht veranlasst von dem geraden Verlauf abzulenken. Denkbar ist auch, dass die Römer das Hinterland und die Wasserversorgung des Kastells in Lorch schützen wollten, denn hier entspringt der Aimersbach, der für die Wasserversorgung nicht unwichtig gewesen sein könnte.



ALFDORF | Wachturm 12/8

Im Pfahlbronn Wald, südlich vom Ortsteil Brech, befinden sich Reste eines römischen Wachturms. Der WP 12/8 (5 x 5 m) liegt auf dem Kamm eines Bergrückens und wurde 1972 zum zweiten Mal untersucht und restauriert. Unmittelbar nördlich des Turmes verschwindet der Limes, wohl infolge natürlicher Erosion. Während sich auf der bebauten bzw. bewirtschafteten Hochfläche um Pfahlbrunn keine Reste des Limes halten konnten, gibt es im Wald zwischen Pfahlbrunn und Lorch eine ganze Reihe von Fundstellen. Sie sind mit Hinweistafeln beschildert.



Ausgrabungen am Westkastell

15 MONATE SPURENSUCHE IM EHEMALIGEN WESTKASTELL

Das Welzheimer Westkastell, mit etwas mehr als 4 Hektar beinahe dreimal so groß wie das Ostkastell und nur ca. 500 m davon entfernt, beherbergte eine 500 Mann starke Reitereinheit, eine „Ala“, die beiden Festungsanlagen am Limes existierten rund 100 Jahre nebeneinander. Das ehemalige Westkastell liegt heute unter moderner Bebauung verborgen. Ein kleines konserviertes Mauerstück, versehen mit einer Informationsstafel, erinnert an die ehemalige Festungsanlage.

In einer Rettungsgrabung 2005/2006 konnten aufschlussreiche Funde aus dem ehemaligen Westkastell gesichert werden, die neue Erkenntnisse zur Geschichte des größten Kastells am Vorderen Obergermanischen Limes zu Tage brachten. So stießen die Ausgräber auf Reste eines großen zentralen Kult- und Verwaltungsgebäudes (Principia). Hier war nicht nur die Kommandantur untergebracht, sondern auch eine große Versammlungshalle. In einer halbrunden Apsis des Fahnenheiligtums wurden die Felzzeichen der Reiterabteilung aufbewahrt. Im Keller darunter hatte die Truppenkasse ihren Platz. Außerdem wurden Reste von Mannschaftsbaracken und eines Speichers oder einer Kommandeurswohnung gefunden. Weitere Fundstücke wie Grillrost, Spaten, ein kleiner Bronzeimer mit Henkel und Zierrat, Schlüssel, Kleidernadeln und Schnallen, Lanzenstücke, das Fragment einer kleinen Statue sowie Keramik konnten geborgen werden.

Das unerwartete Fülle der Befunde so gut erhalten war, ist der dicken Humusschicht der Feldflächen und Hausgärten zu verdanken, die im Laufe der Jahrhunderte das Kastellgelände bedeckten.



Fundstücke

Während die Mauerreste der römischen Principia nicht erhalten werden konnten, fanden die Fundstücke nach deren Restaurierung und Auswertung im Museum Welzheim ihre endgültige Heimat. Die Fundstücke lassen darauf schließen, dass das Westkastell – wahrscheinlich durch kriegerische Ereignisse – abgebrannt ist. Neue Überlegungen gibt es auch zum Limesverlauf bei Welzheim, denn bislang konnte der sonst so gut nachvollziehbare Verlauf des Limes im Bereich um Welzheim noch nicht genau lokalisiert werden. So vermutet Dr. Klaus Kortüm vom Landesamt für Denkmalpflege, verantwortlich für die Welzheimer Kastellgrabungen und Verfasser des Abschlussberichts, dass hier das antike Siedlungsgebiet den Grenzwall ersetzte und durch die beiden Kastelle ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt war, wobei das Ostkastell als eine Art Brückenkopf fungierte.

Ein sensationeller Fund wurde im August 2011 im Zusammenhang mit dem Neubau eines Einfamilienhauses gemacht: ein Bronzeschatz aus dem 2. und 3. Jahrhundert mit Gefäßen und Teilen von Paradeausrüstungen für Reitersoldaten und deren Pferde. Herausragend ist ein prächtiges, etwa 22 cm großes Medaillon mit dem Abbild der Göttin Minerva, Teil eines Zaumzeugs und bisher das einzige Fundstück dieser Art in Baden-Württemberg.



LIMES | WANDERWEG

Auf den Spuren des Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes



Auf dem Limeswanderweg lassen sich geschichtliche Hintergründe und Naturerlebnisse hervorragend kombinieren.

Wandern Sie durch die abwechslungsreiche Landschaft des Schwäbischen Waldes von Mainhardt bis Alfdorf, vorbei an Wachturmresten und Rekonstruktionen des UNESCO-Welterbe Limes: Wie an einer Perlschnur verbinden sich die antiken Sehenswürdigkeiten miteinander. Unterwegs informieren Sie anschauliche Informationstafeln und Audiodateien an den wichtigsten Limes-Stationen.

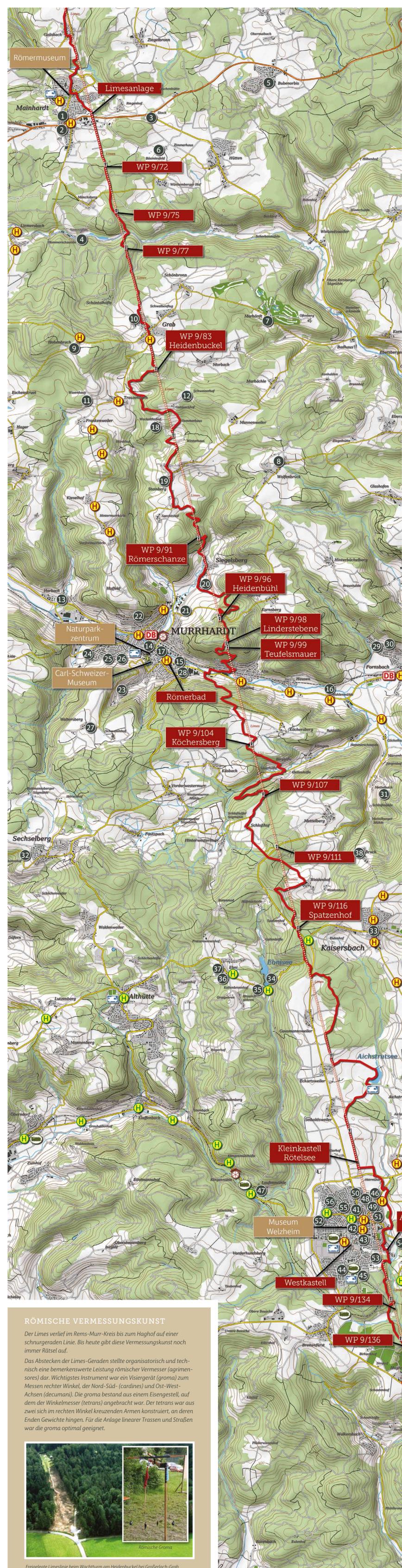
Weitere Informationen

SCHWÄBISCHER WALD
Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V.
Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen
Telefon 0 71 51 / 5 01 13 76
→ info@schwaebischerwald.com
→ www.schwaebischerwald.com



Unser Dank gilt den Wegewarten des Schwäbischen Albvereins und dem Forst für die Betreuung des Limeswanderweges.

IMPRESSUM
7. Auflage 2019 | Herausgeber: Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen | Texte und Gestaltung: Agentur arcos | Fotos: Stefan Bossow, Heinz Kübler, Gemeindefacharchiv



- 74535 MAINHARDT**
- Übernachten, Essen und Trinken
- Hotel Café Restaurant Schoch Hauptstraße 40 Telefon 0 79 03 / 91 90-0
 - Hotel-Pension-Vesperstube Waldblick Heilbronner Straße 51 Telefon 0 79 03 / 23 97
 - Hotel Gasthof Löwen Ortsteil Stock Stock 15 Telefon 0 79 03 / 93 10
- Essen und Trinken
- Zur Einkehr Ortsteil Rösermühle Rösermühle 6 Telefon 0 79 03 / 9 42 93 93
- Übernachten
- Ferienwohnung Hannemann Ortsteil Bubenorbis Mühlstraße 7 Telefon 0 79 03 / 26 99
 - Ferienhof Schlär Ortsteil Bäumesfeld Bäumesfeld 15 Telefon 0 79 03 / 4 10

- 74420 OBERROT**
- Übernachten, Essen und Trinken
- Landhaus Noller Ortsteil Marhördt Marhördt 18 Telefon 0 79 77 / 9 11 99 70
 - Dorfcafé Klenk Ortsteil Wolfenbrück Oberroter Straße 12 Telefon 0 79 77 / 87 79
- Essen und Trinken
- Dorfcafé Klenk Ortsteil Wolfenbrück Oberroter Straße 12 Telefon 0 79 77 / 87 79
- 71577 GROSSERLACH**
- Übernachten
- Pension Tannenhof Ortsteil Hohenbrach Hohenbrach 23 Telefon 0 79 03 / 5 71
 - Ferienwohnungen Wild Ortsteil Grab Steingasse 16 Telefon 0 79 41 / 9 63 27 27
 - Seminarhaus Kräuterzentrum Wasenhof Ortsteil Wasenhof Schweizerhof 1 Mobil 01 71 92 / 2 07 69
 - Heuhotel Schweizerhof Ortsteil Mannweiler Schweizerhof 1 Mobil 01 73 / 6 82 48 63

- 71540 MURRHARDT**
- Übernachten, Essen und Trinken
- Gasthaus „Lamm“ Ortsteil Harbach Harbacher Straße 18 Telefon 0 71 92 / 93 09 29
- 71566 ALTHÜTTE**
- Übernachten, Essen und Trinken
- Naturfreundehaus Ortsteil Sechselberg Maiacker 1 Telefon 0 71 92 / 61 17

- 73667 KAISERSBACH**
- Übernachten, Essen und Trinken
- Hotel Restaurant Sonne-Post Walterichs Weg 1 Telefon 0 71 92 / 92 42-0
 - Gästehaus Schumm und Schumm-Café Fornsbacher Straße 36 71540 Murrhardt Telefon 0 71 92 / 92 26-0
 - Gasthof Krone Dorfstraße 9 Telefon 0 71 84 / 5 12
 - Hotel Reich am Ebnisee Ortsteil Ebnisee Ebnisee 2 Telefon 0 71 84 / 2 93 80 20
 - Naturpark Hotel Ebnisee Ortsteil Ebnisee Winnender Straße 10 Telefon 0 71 84 / 29 2-0
- Essen und Trinken
- Gaja's Welt (Schwobastühle) Ortsteil Ebnisee Winnender Straße 81 Telefon 0 71 84 / 6 01
- Übernachten
- Gästehaus „Marion“ Ortsteil Ebnisee Voggenfeld 8 Telefon 0 71 84 / 29 17 00
 - Gästehaus Bruch Ortsteil Bruch Bruch 30 Telefon 01 71 / 1 47 50 52
 - Ferienwohnung Maier Ortsteil Cronhütte Panoramaweg 35 Telefon 0 71 84 / 27 64
 - Schwabendorf am Schwaben Park Ortsteil Gmeinweiler Hofwiesen 11 Telefon 0 71 82 / 93 61 00

- 73553 ALFDORF**
- Übernachten, Essen und Trinken
- Landgasthof Döllenhof Ortsteil Döllenhof Döllenhof 1 Telefon 0 71 82 / 88 26
- Essen und Trinken
- Gaststätte Hagerwaldsee Ortsteil Hüttenbühl Hüttenbühlstraße 31 Telefon 0 71 82 / 68 10
 - Gasthaus Rössle-Pfahlbronn Ortsteil Pfahlbronn Lorcher Straße 25 Telefon 0 71 72 / 93 63 97
- Übernachten
- Ferienhaus Hüttenbühl Ortsteil Hüttenbühl Hüttenbühlstraße 5 Mobil 01 79 / 7 22 92 55
 - Ferienhof Engel Ortsteil Burgholz Burgholzer Straße 31 Telefon 0 71 82 / 30 08
 - Gästehaus Berger Ortsteil Mannholz Mühlrainweg 20 Telefon 0 71 82 / 93 57 66

- 73642 WELZHEIM**
- Übernachten, Essen und Trinken
- Gasthof zum Lamm Gschwender Straße 7 Telefon 0 71 82 / 88 03
 - Café und Rösterei Hauptstraße 6 Telefon 0 71 82 / 8 04 44 24
 - Eiscafé Il Nuovo Gelato Schorndorfer Straße 1 Telefon 0 71 82 / 90 28 91
 - Residenzstube Schorndorfer Straße 88 Telefon 0 71 82 / 8 04 75 91
 - Welzheimer Biergarten Tannwiese 4 Telefon 01 51 / 11 70 20 34 April - Oktober geöffnet
 - Zur Obermühle Obermühle 4 Telefon 0 71 82 / 5 39 64 42
 - Café-Restaurant Molina Ortsteil Laufmühle Laufmühle 8 Telefon 0 71 82 / 80 07-26

Die Limes-Cicerones

Römische Geschichte ist langweilig? – Nicht wenn die Limes-Cicerones diese Welt erklären. Von profilierten Wissenschaftlern und praxiserfahrenen Touristexperten auf hervorragende Weise ausgebildet und als Gästeführer vorbereitet, kennen sie den Limes wie ihre Westentasche und führen ihre Besucher an Orte, wo Geschichte lebendig wird.

Ansprechpartner und Buchung: Verband der Limes-Cicerones e.V. Geprüfte Gästeführer am UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes

Geschäftsstelle: Hauptstraße 3 74535 Mainhardt Telefon 0 79 03 / 94 02 56 info@limes-cicerones.de www.limes-cicerones.de

Regelmäßige Führungen am Limes

Turmwatche am Limesturm bei Großerlach-Grab

Auf dem Heidenbuckel bei Großerlach-Grab erhebt sich eine originalgetreue Nachbildung eines römischen Wachturms am Limes, flankiert von Holzpalisade, Wall und Graben. Die Limes-Cicerones beantworten ehrenamtlich gerne Ihre Fragen, in der Regel an jedem Sonn- und Feiertag von Mai bis Sept. von 13 bis 16 Uhr.

Kastellwache Welzheim

Der Archäologische Park Ostkastell Welzheim ist eines der ausgedehntesten Bauzeugnisse aus der Römerzeit am Obergermanischen Limes. Hier bieten die Limes-Cicerones von 1. Mai bis 3. Okt. an jedem Sonn- und Feiertag ehrenamtlich Kurzführungen von 11 bis 16 Uhr an.

Termine und Info: www.ostkastell-welzheim.de

VIRTUELLE LIMESWELTEN MOBIL

Einmal Antike und zurück - die App „Virtuelle Limeswelten Mobil“ ist der ideale Guide zur Erkundung des 60 km langen Limesabschnitts. Ein Blick auf das Smartphone genügt, um im freien Gelände auf eine spannende Zeitreise zu gehen. Umfangreiches Kartenmaterial, Themen- und Ortslisten sowie eine Vielzahl von Wander- und Radtouren weisen dabei den Weg. Dank GPS-Verortung ermöglicht die App unterwegs jederzeit eine exakte Standortbestimmung. Parallel können virtuelle Rekonstruktionen sowie Video- und Audio-Dateien aufgerufen werden. Mauerreste werden zu Wachtürmen oder Kleinkastellen, die in Video-Sequenzen virtuell erkundet werden können. An vielen Orten sind die Spuren des Limes heute komplett verschwunden. Die App macht die Vergangenheit wieder sichtbar. Auf den historischen Karten erscheinen Themen, Kastelle und Lagerdörfer, wo sie heute niemand mehr vermuten würde.

Die Smartphone App „Virtuelle Limeswelten Mobil“ ist kostenlos im Google Play Store erhältlich.

AUF AUDIOTOUR DURCH DEN SCHWÄBISCHEN WALD

Mit der AudioTour verlegen wir das Prinzip des musealen Audioguides in die freie Landschaft. Wer im Schwäbischen Wald vor einer Sehenswürdigkeit steht und mehr erfahren möchte, kann spontan über sein eigenes Telefon Wissenswertes erzählt bekommen.

So funktioniert: Wählen Sie die Nummer 0 71 92 - 97 90 und fügen Sie am Ende die dreistellige Nummer der Sehenswürdigkeit an. Die Sie interessiert. Die entsprechenden Nummern stehen bei den Sehenswürdigkeiten. Jede Sehenswürdigkeit ist in der Landschaft zudem mit einem „Nummernschild“ versehen. Dieser Service der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V. ist kostenlos, lediglich die individuellen Handygebühren fallen an.

Die Touren im Internet

Alle Touren und zahlreiche Sehenswürdigkeiten sind mit QR-Codes gekennzeichnet. Wenn Sie die Codes mit Ihrem Smartphone scannen, gelangen Sie in die interaktive Karte von WanderWalter. Hier finden Sie den Standort, Informationen, Bilder und Audiodateien.

Karten mit Routen und weiteren Informationen finden Sie im Internet unter www.wanderwater.de.

WanderWalter ist auch auf dem AppStore für iPhone, iPad und iPod Touch zum Download bereit. Ohne teure Telefonkosten stellt der WanderWalter die Audio-dateien, kombiniert mit der topografischen Karte und über 400 Touren im Schwäbischen Wald zur Verfügung.

RÖMISCHE VERMESSUNGSKUNST

Der Limes verlief im Rems-Murr-Kreis bis zum Haghof auf einer schnurgeraden Linie. Bis heute gibt diese Vermessungskunst noch immer Rätsel auf.

Das Abstecken der Limes-Geraden stellte organisatorisch und technisch eine bemerkenswerte Leistung römischer Vermesser (agrimensores) dar. Wichtigstes Instrument war ein Visiergerät (groma) zum Messen rechter Winkel, der Nord-Süd- (cardines) und Ost-West-Achsen (decumani). Die groma bestand aus einem Eisengestell, auf dem der Winkelmesser (tetras) angebracht war. Der tetras war aus zwei sich im rechten Winkel kreuzenden Armen konstruiert, an deren Enden Gewichte hingen. Für die Anlage linearer Trassen und Straßen war die groma optimal geeignet.

